



14.02.–21.03.2023

ESSEN UND GENUSS

RINGVORLESUNG

Ringvorlesung „Essen und Genuss“

Um Punkt 7.30 Uhr klingelt der Wecker. Kurz strecken und recken, Gedanken sammeln. Mit Schlaf in den Augen zur Kaffeemaschine schlurfen. Schnell ein paar Brotscheiben in den Toaster stecken. Sich flüchtig über den gestiegenen Butterpreis ärgern. Zwischenzeitlich nach dem fertigen Kaffee greifen. Ein Schuss Milch dazu. Im Newsfeed auf Instagram nach Inspirationen für das Abendessen scrollen. Der Tag kann beginnen.

Die beschriebene Szene mag vielen vertraut vorkommen. Spiegelt sie doch eine morgendliche Routine wider, die den Alltag zahlreicher Menschen prägt. Dabei wird deutlich, dass nicht zuletzt der Themenkomplex „Essen und Genuss“ eben jene Routine definiert.

Essen ist für viele unter uns mehr als nur Ernährungszufuhr, um den Hunger zu stillen und den körperlichen wie geistigen Motor am Laufen zu halten. Essgewohnheiten, Ernährungspraktiken sowie Genussempfinden sind Ausdruck kultureller und sozialer Identität, haben Einfluss auf unsere Gesundheit und sind nicht zuletzt auch Wirtschaftsfaktoren. Gründe genug, sich einmal genauer mit dem vielfältigen Thema auseinanderzusetzen.

Im Wintersemester 2022/23 begeben wir uns daher, gemeinsam mit Ihnen, auf eine gastrosophische Reise. Dabei wollen wir „Essen und Genuss“ aus interdisziplinärer Perspektive beleuchten. Freuen Sie sich mit uns auf hochinteressante Vorträge aus den Geisteswissenschaften, den Sozialwissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften sowie der Lebenswissenschaft.

Den Auftakt macht Dr. des. Lea Horvat. Die Historikerin gibt uns einen bittersüßen Einblick in die Kulturgeschichte des Kaffees. Anschließend begeben wir uns mit Nancy Nilgen, Promovendin der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte, auf Spurensuche in deutschsprachigen Kochbüchern.

Gemeinsam mit Dr. Tobias D. Höhn diskutieren wir die gesellschaftliche Relevanz von Ernährungskommunikation und -bildung. Dabei gehen wir der Frage nach, inwieweit mediale Aufklärung und Wissen zu gesunder Ernährung beitragen können.

Welche kognitiven Faktoren die alltägliche Wahl im Lebensmitteldschungel und somit auch das Essverhalten beeinflussen, ist die zentrale Frage, mit der sich Prof. Dr. Katja Kröller befassen wird.

Prof. Dr. Christine Ott beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit dem Thema Essen aus der Perspektive der Gegenwartsliteratur und -kultur. Dabei richtet sie einen fokussierenden Blick auf Gastromythen und Körperbilder.

Dr. Bartosz Bartkowski vom Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig thematisiert, welche Herausforderungen eine Transformation der Landwirtschaft hin zur Nachhaltigkeit mit sich bringt.

Ab diesem Semester ist die Ringvorlesung als Kompakt-Paket buchbar. Mit der Buchung haben Sie nun die Möglichkeit, die sechs Vorträge sowohl in Präsenz als auch zeitlich und räumlich flexibel als Livestream und Video-on-Demand zu besuchen. Treffen Sie andere Interessierte vor Ort im Hörsaal oder diskutieren Sie im digitalen Vorlesungsraum mit den Teilnehmer:innen und Referent:innen. Das Kompakt-Paket ermöglicht es Ihnen, Ihren Wissensdurst gleich mehrfach zu stillen: Beispielsweise können Sie die Vorlesungen zuerst in Präsenz besuchen und anschließend als Video-on-Demand noch einmal abrufen und aufarbeiten. Die Videos stehen Ihnen 14 Tage nach der Vorlesung in Präsenz – bis einschließlich 31. Juli 2023 – auf dem Weiterbildungsmoodle der Universität Leipzig zur Verfügung.

Alle Vorträge können auch als Einzelveranstaltung in Präsenz oder als Livestream via Zoom gebucht werden.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und interessante Diskussionen!

Herzliche Grüße

Yvonne Weigert
Leiterin Wissenschaftliche
Weiterbildung

Luise Georgi
Koordinatorin Ringvorlesung

Hagen Küsters
Konzeption und Programmplanung
Ringvorlesung

14.02.2023

Kaffee, Kolonialismus und Ephemeralität: Eine bittersüße Kulturgeschichte

Im Café, vom Kaffeeautomat oder vom häuslichen Herd – bis heute begleitet Kaffee unseren Alltag so selbstverständlich wie kaum eine andere ehemalige Kolonialware. In großen Teilen Europas zeichneten sich die Kontouren einer massenhaften Kaffeekultur im 18. Jahrhundert ab. Der Weg des Kaffees vom Luxusgut zur Massenware ist untrennbar von aggressiv expansionistischen Projekten. Im Vortrag werden diverse Episoden aus der Kaffeegeschichte kritisch eingeordnet. Einerseits werden Genuss, Geselligkeit und gastronomische Novitäten in den Blick genommen. Andererseits werden der Kolonialismus und die sozialen Ungleichheiten besprochen, die sich bis in die kleinsten Details des Alltags niederschlagen. Die Kategorien der Peripheralität und Ephemeralität werden genutzt, um das Spannungsfeld zwischen Omnipräsenz und unsichtbaren Machtverhältnissen nachzuzeichnen. So wird sowohl das Verhältnis zwischen Kaffeeanbau und Kaffeekonsum, als auch der Stellenwert von Food Studies kontextualisiert.

Referentin
Dr. des. Lea Horvat

Lea Horvat ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kulturgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena und arbeitet an ihrem Habilitationsprojekt: *A Taste of Caffeinated Emancipation: Coffee, Cafés, and Gender in the Habsburg Empire (18th—Early 20th Century)*. Sie studierte Kunstgeschichte und Komparatistik in Zagreb, Belgrad und Berlin und promovierte in Geschichte an der Universität Hamburg. Ihr Dissertationsprojekt *Baustelle, Wohnung, Siedlung, Bild: Eine Kulturgeschichte des Massenwohnbaus im sozialistischen Jugoslawien und danach (summa cum laude)* wurde von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Sie lehrte an der Humboldt-Universität zu Berlin, am Zentrum für Frauenstudien in Zagreb und an der Universität Leipzig. Ihr erstes Buch, die Essayammlung *Unpraktische Ratschläge für Haus und Hof* erschien 2020 im kroatischen Verlag *Fraktura*.

21.02.2023

„Man nehme...“ – Eine Spurensuche in deutschsprachigen Kochbüchern

Kochbücher sind als historische Quelle besonders vielseitig. Sie spiegeln kulinarischen Wandel, Dynamiken durch Migration, zeitgenössische Rollenbilder, medizinische Entdeckungen und technische Entwicklungen wider. Nancy Nilgen stellt in ihrem Vortrag die Anfänge dieser Literatur- und Quellengattung vor. Sie wirft einen Blick auf den ersten Kochbuch-Boom im 19. Jhd., auf Kriegskochbücher aus der ersten Hälfte des 20. Jhd. und die kulinarische Literatur im geteilten Deutschland.

Referentin
Nancy Nilgen (M.A.)

Nancy Nilgen studierte zunächst *Hospitality Management* an der *University of Central Lancashire (UK)*. Bereits zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn im *Hotel- und Gastronomiegewerbe* entwickelte sie eine Leidenschaft für die *Geschichte der Gastronomie und der Ess- und Trinkkulturen*. Schließlich gab sie mit ihrem *Bachelorstudium der Kulturwissenschaften* und dem anschließenden *Masterstudium der Mittleren und Neueren Geschichte* an der *Universität Leipzig* dieser Leidenschaft eine akademische Grundlage. In ihren Abschlussarbeiten thematisierte sie *Kochbücher des 19. Jhd.* und die *DDR-Süßwarenindustrie am Beispiel Leipzigs*. Aktuell forscht sie im Rahmen ihrer Doktorarbeit zum *Wandel der ostdeutschen Ernährungsgewohnheiten mit dem Schwerpunkt auf DDR-Kochbüchern*. Als *Stadtführerin* informiert sie zur *Geschichte der Leipziger Ess- und Trinkkultur* und verfasst kulinarische Beiträge für die *Stadtma-gazine Kreuzer* und *Ahoi*.

28.02.2023

Gut informiert is(s)t besser – Ernährungskommunikation und -bildung als gesellschaftliche Herausforderung

Kommunikation und Ernährung stehen vor demselben Problem: Scheinbar kann jeder mitreden, weil jeder täglich redet und schreibt, isst und trinkt. Soziale Netzwerke überschlagen sich vor Beiträgen über #foodporn, in Zeitungen wie im Fernsehen sind Ernährungsthemen ein Trendthema. Die Verbraucher:innen fühlen sich angesichts dieser – sich mitunter widersprechenden – Informationsfülle oft überfordert und eher verwirrt statt aufgeklärt. Umso wichtiger werden qualitativ hochwertiger Ernährungsjournalismus, verständliche zielgruppenorientierte Aufklärungskampagnen und eine Verstärkung von Bildungsprogrammen. Denn die oft gesunde Ernährung beginnt mit dem Wissen.

Referent
Dr. Tobias Höhn

Dr. Tobias D. Höhn studierte *Diplom-Journalistik und Politikwissenschaften* an der *Universität Leipzig*. Nach einem *Volontariat* bei der *Deutschen Presse-Agentur (dpa)* arbeitete er u. a. für *Die Zeit* und war *Pressesprecher* der *Universität Leipzig*. Er promovierte an der *FU Berlin* über *Wissenschaftskommunikation*, leitete den *Studiengang New Media Journalism* und war *wissenschaftlicher Mitarbeiter* am *Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft*. In den zurückliegenden sieben Jahren leitete er die *Arbeitsgruppe Ernährungskommunikation* sowie das *Communication Office des Kompetenzclusters für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit (nutriCARD)*, ein *Verbundforschungsprojekt* der *Universitäten Halle-Jena-Leipzig*.

07.03.2023

„Du bist was du isst.“ Eine Betrachtung aus ernährungspsychologischer Sicht

Im Rahmen der Vorlesung erläutert Prof. Dr. Katja Kröller Gründe und Einflussfaktoren für unser individuelles Essverhalten aus der ernährungspsychologischen Perspektive heraus. Dabei werden Zusammenhänge zwischen Erinnerungen und Nahrungsmittelpräferenzen oder -abneigungen, aber auch der Einfluss von Gewohnheiten, Bewältigungsstrategien sowie dem eigenen Selbstkonzept auf das Essverhalten genutzt, um die alltägliche Wahl im Lebensmitteldschungel, aber auch das Essverhalten selbst besser zu verstehen und so auch Ansatzpunkte zur möglichen Veränderung ableiten zu können.

Referentin

Prof. Dr. Katja Kröller

Nach Ihrer Ausbildung zur Diätassistentin in Berlin studierte Katja Kröller Psychologie an der Universität Potsdam. Während und nach der anschließenden Promotion arbeitete sie als psychologische Beraterin und Trainerin u. a. an der Durchführung von Adipositas-Trainings, der Konzeption und Umsetzung von Präventionskonzepten sowie verschiedenen gesundheitsrelevanten Fortbildungen. 2013 trat sie eine Professur für Gesundheitspsychologie an der Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik und Kunst an, wo sie nach einiger Zeit als auch Dekanin der Fakultät Gesundheit agierte. Seit Dezember 2016 ist Katja Kröller als Professorin für Ernährungspsychologie im Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung am Standort Bernburg tätig. Die Forschungstätigkeiten von Katja Kröller beziehen sich vor allem auf die psychologischen Aspekte der Entwicklung von Nahrungspräferenzen sowie den notwendigen Kompetenzen für langfristige Verhaltensänderungen.

14.03.2022

Gastromythen und Körperbilder. Essen in der Gegenwartsliteratur und -kultur

Der erste Teil des Vortrags wird sich, vor dem Hintergrund des Erstarkens nationalistischer Tendenzen innerhalb und außerhalb Europas, mit dem Phänomen des Gastrochauvinismus beschäftigen. Eine besondere Rolle wird dabei die Situation der italienischen Lebensmittelproduktion im Kontext der EU-Lebensmittelgesetze spielen. Im zweiten Teil wird es um die spezifische Rolle gehen, die das Thema ‚Essen‘ in der Literatur spielt. Es wird nach Funktionen des Nahrungsmotivs in Hinblick auf Realitätseffekt, Konterdiskursivität, autobiographische Sinnstiftungsprozesse, individuelle und kollektive Identitätssuche, Codierung unterbewusster psychischer Prozesse gefragt.

Referentin

Prof. Dr. Christine Ott

Dr. Christine Ott ist nach Stationen an den Universitäten Eichstätt, Heidelberg, Marburg und Harvard seit 2011 Professorin für Italienische und Französische Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie ist Herausgeberin des Deutschen Dante-Jahrbuchs, Mitherausgeberin der Zeitschriften ITALIENISCH und Italianistica und assoziierte Professorin der internationalen Doktorandenschule Dottorato di Italianistica der Universitäten Bonn-Paris/Sorbonne-Firenze. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Lyrik des 20. und des 15/16. Jahrhunderts, letztere besonders mit Blick auf die Interferenzen zwischen metaästhetischen, liebestheoretischen und spirituellen Codierungen sowie auf Lyrik-Kommentare. Sie forscht außerdem zu Nahrungs- und Körperdiskursen in der Moderne, der Gegenwart und der Frühen Neuzeit. Ihre Publikationen zu diesem Thema widmen sich mit den Bedeutungen und dem Erkenntnispotenzial von Nahrungsmetaphorik, dem Zusammenhang von Essen und kultureller Identität, den Gastro-Mythen der Gegenwart und der Repräsentation und Diskursivierung fetter Körper in der Vormoderne.

21.03.2023

Keine einfachen Lösungen: Zielkonflikte auf dem Weg zur nachhaltigen Landwirtschaft

Eine nachhaltige Landwirtschaft soll vieles leisten: gesunde Nahrungsmittel produzieren, Biodiversität, Böden und Gewässer schützen, zum Klimaschutz beitragen – und das möglichst sozial verträglich und unter Klimawandelbedingungen. Doch sind diese Ziele überhaupt miteinander vereinbar? Können sie überall gleichermaßen und auf gleichem Wege erreicht werden? Haben landwirtschaftliche Betriebe den notwendigen Handlungsspielraum? Die Vorlesung wird sich diesen Fragen nähern und aufzeigen, welche Herausforderungen eine Transformation der Landwirtschaft hin zur Nachhaltigkeit mit sich bringt.

Referent

Dr. Bartosz Bartkowski

Dr. Bartosz Bartkowski studierte zunächst Russland- und Südosteuropastudien, anschließend Volkswirtschaftslehre an der Universität Halle. 2017 promovierte er in Umweltökonomik, ebenfalls dort. Seit 2013 arbeitet er am Department Ökonomie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Seit 2022 leitet er zusammen mit Dr. Andrea Kaim die SÖF-Nachwuchsgruppe „AgriScape“. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Untersuchung der Auswirkungen von Politikinstrumenten auf Entscheidungen von Landnutzer:innen sowie deren Konsequenzen für die Biodiversität und die Bereitstellung von Ökosystemleistungen.

Anmeldung

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind alle interessierten Bürger:innen, die Lust zum lebenslangen Lernen auf universitärem Niveau haben.

Buchungsmöglichkeiten

- Kompakt-Paket: Vorlesungen in Präsenz, als Livestream und als Video-on-Demand – 69,00 €
- Einzelveranstaltungen in Präsenz oder als Livestream – 15,00 €/Vorlesung

Bitte melden Sie sich auf unserer Homepage an:

www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/veranstaltungsreihen/ringvorlesung

Hinweis

Wenn Sie an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und das Hygiene- und Infektionsschutzkonzept der Universität Leipzig. Sollten die Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, haben Sie weiterhin die Möglichkeit, die Vorträge als Livestream und Video-on-Demand zu besuchen.

Um an einer Vorlesung als Livestream teilzunehmen, benötigen Sie ein internetfähiges Gerät und eine E-Mail-Adresse. Die Vorlesung wird über das Videokonferenzprogramm Zoom durchgeführt. Damit Sie an der Videokonferenz teilnehmen können, erhalten Sie einige Tage vorher die Zugangsdaten sowie einen Leitfaden für die Nutzung von Zoom per E-Mail. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen ist untersagt. Eine spezielle Software für die Nutzung von Zoom ist nicht erforderlich. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Vorlesungen aufgezeichnet werden.

Teilnahmebescheinigung

Beim Besuch von mindestens fünf der sechs Vorlesungen erhalten Sie ein Zertifikat der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Leipzig, das die Teilnahme an diesem Bildungsprogramm bestätigt.

Die Termine im Überblick

14. Februar 2023

Dr. des. Lea Horvat

Kaffee, Kolonialismus und Ephemeralität: Eine bittersüße Kulturgeschichte

21. Februar 2023

Nancy Nilgen (M.A.)

„Man nehme...“ – Eine Spurensuche in deutschsprachigen Kochbüchern

28. Februar 2023

Dr. Tobias D. Höhn

Gut informiert is(s)t besser – Ernährungskommunikation und -bildung als gesellschaftliche Herausforderung

07. März 2023

Prof. Dr. Katja Kröller

„Du bist was du isst.“ Eine Betrachtung aus ernährungspsychologischer Sicht

14. März 2023

Prof. Dr. Christine Ott

Gastromythen und Körperbilder

21. März 2023

Dr. Bartosz Bartkowski

Keine einfachen Lösungen: Zielkonflikte auf dem Weg zur nachhaltigen Landwirtschaft

Die Vorträge finden jeweils dienstags von **17.15 – 18.45 Uhr Seminarraum 1.25/1.26** (1. Etage, Goethestraße 3–5) und als Livestream via Zoom statt.

Ansprechpartnerin und Impressum

Ihre Ansprechpartnerin

Luise Georgi

Universität Leipzig
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestraße 3–5
04109 Leipzig

Telefon: 0341 97 30056

Fax: 0341 97 31130050

Email: luise.georgi@zv.uni-leipzig.de

Internet: www.uni-leipzig.de/weiterbildung



www.facebook.com/weiterbildungunileipzig



Für weitere Informationen und Ihre Buchungsoptionen scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Mobilgerät.

Herausgeber: Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestraße 3–5
04109 Leipzig

Redaktion: Hagen Küsters
Wissenschaftliche Weiterbildung

Redaktionsschluss: 13.09.2022

Titelbildnachweis: Colourbox